

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 19 (1957)

Heft: 2

Artikel: Läbessprüchli

Autor: Jäggi, Beat

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186706>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chly öppis später hei frommi Manne Zwygli vom Baum gnoh und hei sie i d'Wält usetreat. Jedes Dölderli, au wenn's no so zart und chly gsi isch, het Wurze gschlage.» —

So het d Grossmueter brichtet. Hütigstags, so wyt men au mag bcho, zäntume trifft me no Chestenebäum mit prächtige rote Bluestcherzen dra.

* * *

S Maielüftli

*Wenn s Maielüftli chriüslet
Um's Bäumli und um's Hus,
So schlüfe tusig Blüeschtlis
Zum grüene Chnöpfli us.*

*Wenn s Maielüftli chriüslet
Und 's all's zum Läbe bringt,
Denn, Bueb, chasch Liebi schänke,
Bis s Meitschihärz verspringt.*

*Wenn s Maielüftli chriüslet,
Denn darfsch zum Guldenschmid goh.
Zwöi Ringli untrem Hammer
Chöi nümm vo nander loh.*

Maie

*Maiesunndig — Maietag,
Gloggeglüt und Finkeschlag.
S Härz isch offe, d Freud zieht y,
Wär möcht au nit z fride sy.*

*Summervögel tanze froh
Über s Fäld am Waldrand noh.
I dr Hostett, 's isch ne Traum,
Stoht im Bluest e jede Baum.*

*Blaue Himmel, Maiezzyt,
Wält, wie bisch du schön und wyt!
D Liebi spannt au d Flügel us,
Flügt und flügt dur jedes Hus.*

Läbessprüchli

*Es heiters Gmüet, was wott me meh,
So chunnt me gäng dur s Läbe.
E heitre Blick für s Schöne z'gseh
Und z fride sy drnäbe.*

*Es sunnigs Härz, en offni Hand,
Für andri glücklig z mache.
Dr Sunnesyte noh mitnand
Und d Wält goh heiter mache.*

Es böses Wort

*Es böses Wort, —
Und scho isch s gseit,
Goht von and furt
Und chunnt i s Leid.*

*Me nähm s gärn zrugg,
Doch gseit isch gseit; ;
Es böses Mul
Het s wyter treit. —*

S Liechtli

*'s het jede Mönsch sys Liechtli,
's het jede Mönsch sys Leid.
's het jede Mönsch sy Liebi,
Sy Chummer und sy Freud.*

*Und läbt dr Mönsch im Schatte,
Sys Liechtli het er doch,
Er goht durch bluemig Matte
Und s Liechtli isch em noch.*

*Und muess dr Mönsch au warte,
Bis d Liebi s Härz bricht uf,
Goht hinderm Hus im Garte
Es Rosechnöpfli uf.*